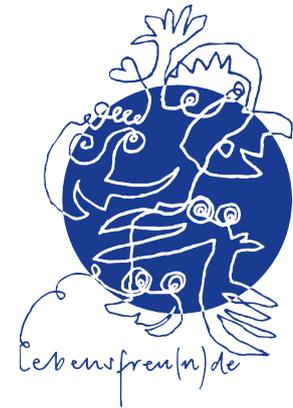




Jahresbericht

2023



**jungwacht
blauring
zug**

Editorial

In einer Welt, die zunehmend von Technologie und digitaler Vernetzung geprägt ist, hat Jungwacht Blauring eine besondere Bedeutung.

Mit vielfältigen sportlichen und kreativen Aktivitäten, bis hin zu Abenteuer in der Natur.

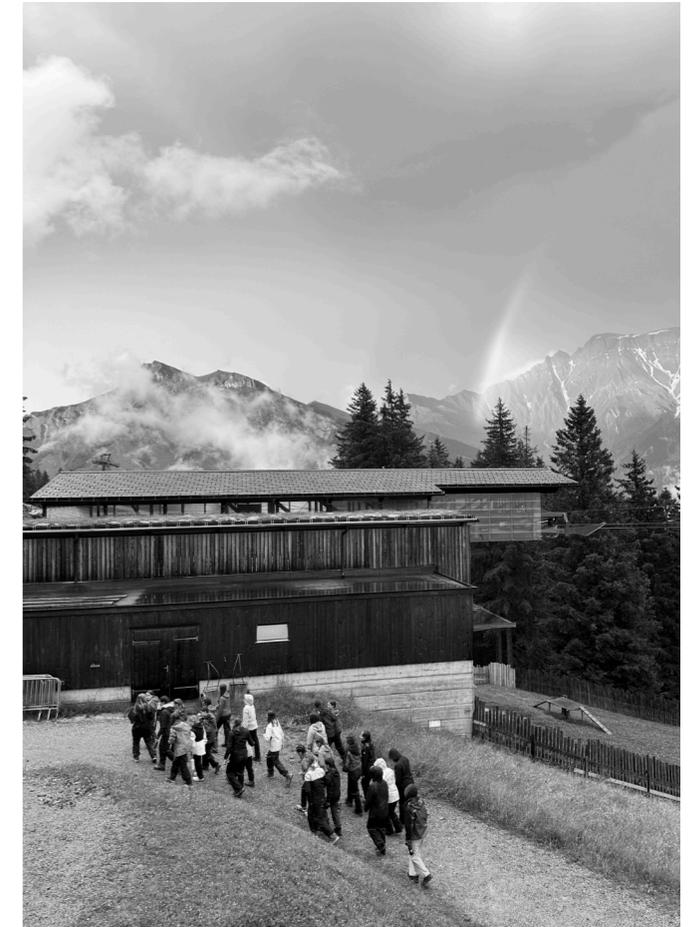


Ein besonderer Aspekt ist das Engagement unseren ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter. Diese jungen Erwachsenen investieren viel Zeit und Energie, um den Kindern und Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse zu ermöglichen.

Sie dienen als Vorbilder, die den jüngeren Mitgliedern Orientierung und Unterstützung bieten. Die Arbeit zeigt, wie wichtig freiwilliges Engagement für das Funktionieren und die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft ist.

Vielen Dank!

Silvana Cerletti



Wort der Präsidentin

Liebes Mitglied

Wow, was für ein Jahr! Es ist mir eine grosse Freude, euch den Jahresbericht für das Jahr 2023 und einige Eindrücke von Aktivitäten aus dem aktuellen Jahr 2024 vorzustellen.



Seid gespannt, was die Jubla Zug im vergangenen Jahr erlebt hat. In diesem Jahresbericht findest du eine Zusammenfassung der geschäftlichen Erfolgsrechnungen, der besten Jublaerlebnissen und kreativsten Ideen. Ebenso erhältst du weitere nützliche Informationen wie beispielsweise hilfreiche Links für die Lagerplatzsuche.

Zudem möchte ich die Gelegenheit nutzen, um all unseren Leitungspersonen, Vereinsmitglieder, Freiwilligen und Sponsoren ein riesiges Dankeschön auszusprechen. Ohne die Unterstützung und das Engagement wäre ein Erfolgswort wie 2023 nicht möglich gewesen. Euer Einsatz ist der Motor, der unseren Verein antreibt und uns immer wieder inspiriert, das Beste zu geben.

Svenja Leuthard // Präsidium

We want you!



Die Kantonsleitung sucht neue Mitglieder!

Möchtest du die Jubla Zug mitgestalten und Verantwortung übernehmen?

Dann suchen wir genau DICH!

In folgenden Bereichen kannst du dich bei uns Engagieren:

Prävention

Ausbildung

Netzwerk

Animation

Kommunikation

Präsidium

Material

Vize- Präsidium

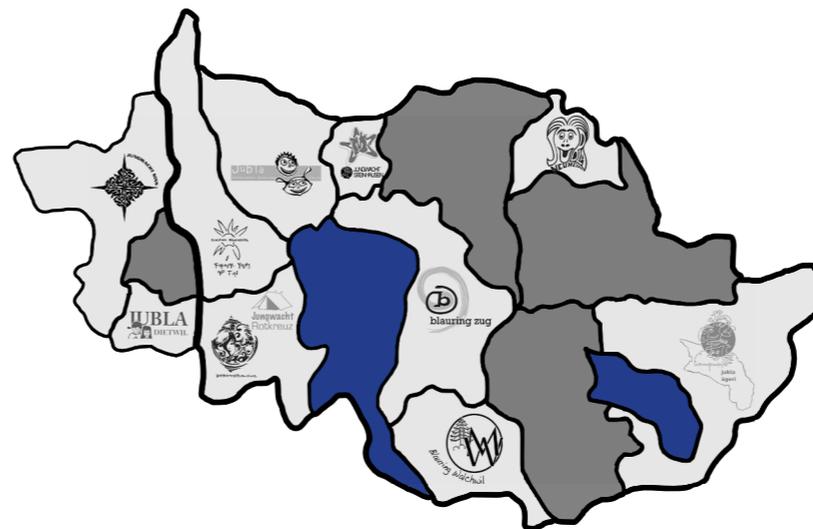
IT

Kantonspräses



Bestandesmeldung 2023

Ende Oktober 2023 engagieren sich 339 Leitende in den 12 zuger Scharen. Mit ihrer Arbeit sorgen sie bei 774 Kindern für spannende Gruppenstunden und unvergessliche Sommerlager. Somit beläuft sich unsere Mitgliederzahl auf 1113.



Blauring Rotkreuz Jungwacht Rotkreuz	117 Mädchen und 129 Buben 31 Leiterinnen und 38 Leiter
Blauring Hünenberg	76 Mädchen 43 Leiterinnen
Jubla Cham	36 Mädchen und 29 Buben 18 Leiterinnen und 24 Leiter
Blauring Steinhausen Jungwacht Steinhausen	94 Mädchen und 59 Buben 31 Leiterinnen und 28 Leiter
Blauring Zug	22 Mädchen 10 Leiterinnen
Jubla Neuheim	17 Mädchen und 20 Buben 10 Leiterinnen und 9 Leiter
Blauring Walchwil	47 Mädchen 11 Leiterinnen
Jubla Dietwil	25 Mädchen und 22 Buben 18 Leiterinnen und 24 Leiter
Jungwacht Sins	55 Buben 26 Leiter
Jubla Oberägeri	18 Mädchen und 8 Buben 12 Leiterinnen 8 Leiter

Finanzbericht

Auf finanziell solider Basis gebettet

Das Jahr 2023 verlief aus finanztechnischer Sicht relativ ruhig. Im Fokus stand vor allem die Sicherstellung der mittelfristigen Vereinsfinanzierung.



Die Jahresrechnung resultiert mit einem Verlust von rund CHF 1'800. Nebst den jährlich anfallenden Aufwänden wie Personalkosten, Kurse oder kantonale Anlässe ist insbesondere der Beitrag von CHF 15'000 an das Projekt Sennhütte zu erwähnen, welcher von der Generalversammlung genehmigt wurde. Der haushälterische Umgang mit unseren finanziellen Mitteln erlaubte es uns, diesen Beitrag vollends über die laufende Jahresrechnung zu finanzieren.

Die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zug konnte erfolgreich für die Jahre 2024 bis 2026 verlängert werden. Somit ist mittelfristig ein wesentlicher Anteil der Vereinsfinanzierung gesichert, was uns wiederum Planungssicherheit ermöglicht. Nach sechs Jahren in den Schatzkammern der Kalei ist es für mich an der Zeit, die Schlüssel weiterzugeben. Es freut mich, unsere Finanzen in einem guten Zustand an meine Nachfolgerin Sara übergeben zu können. Ihr wünsche ich ruhige Nächte, ohne Alpträume von fehlenden Belegen.

Erfolgsrechnung

Ertrag

Beiträge	76'966.75
Kurse	19'032.45
BSV/Baspo	12'069.80
Werbeertrag	1'497.60
Sonstiger Ertrag	3'778.93
Totalsumme Erträge	113'345.53

Aufwand

Ausbildung	29'172.47
Arbeitsstelle	20'108.70
Animation	5'431.33
Beiträge	9'348.00
Mietaufwand / Versicherung	12'238.90
Werbeaufwand	9'038.73
IT	2'793.75
Sonstige Aufwendungen	27'031.42

Totalsumme Aufwand **115'163.30**

Gewinn **-1'817.77**

Fabian Aregger // Finanzen und Versicherungen

Bilanz per 31.12.2023

Aktiva

Raiffeisen Steinhausen, Kto.1	91'058.10
Raiffeisen Steinhausen, Kto.4	16'539.10
Debitoren	7'635.95
Transitorische Aktiven	3'782.45
Totalsumme Aktiva	119'015.60

Passiva

Kreditoren	4'675.80
Transitorische Passiven	1'651.45

Fonds

Grossanlässe	12'000.00
Freie	9'684.20
Krisenkonzept	25'000.00
Einrichtung und IT Arbeitsstelle	2'371.03
Guthaben Sola-Gadget (Coach)	4'921.28

Vereinskapital **60'529.61**

Jahresgewinn -1'817.77

Totalsumme Passiva **119'015.60**

Unterstützungsbeiträge

Kanton Zug	32'280.85
VKKZ	22'000.00

Die Jahresrechnung 2022 wurde durch die beiden Vereinsrevisoren geprüft und wurde an der GV 2023 genehmigt.



Unterstützt vom
Kanton Zug

Jublazug sagt Danke !

Wir danken der VKKZ und dem Kanton Zug für die grosszügige finanzielle Unterstützung, die so viele Jubla-Momente ermöglicht.

**Katholische
Kirche
Zug**

Bericht der Fachgruppe Ausbildung und Coaching

Im Bereich Ausbildung können wir auf ein erfolgreiches Jubla-Jahr zurückblicken. Im Frühling konnten ein Grundkurs (GK), ein Gruppenleiter*Innenkurs (GLK) und ein Modul Fortbildung Jugendsport (MF Jugendsport) stattfinden. In allen Kursen stand für die Leitungsteams die Digitalisierung im Zentrum. So wurde zum Beispiel im GLK grossmehrfach auf Ausdrücke verzichtet und die Teilnehmenden konnten alle Unterlagen auf dem Laptop nutzen. Beim MF konnten die Teilnehmenden QR-Codes mit ihren Smartphones scannen und erhielten so Informationen zum Ausbildungsfokus von J+S («Innovieren und Reflektieren»).

Der Monat April war für den Bereich Ausbildung intensiv. Vom 15. bis 22. April wurde in Sedrun 41 Teilnehmenden im Grundkurs das Leiten nähergebracht. In derselben Woche konnten in Uster während dem GLK 34 neue J+S-Leitungspersonen im Bereich Lagersport und Trekking ausgebildet werden. Zum Abschluss des Monats am 29. April konnten im Rahmen des Moduls Fortbildung Jugendsport 41 Teilnehmende ihre J+S-Anerkennung auffrischen.

Ende des Jahres 2022 wurde von J+S eine neue Daten-



bank (Nationale Datenbank Sport NDS) lanciert. Dies wiederum bedeutete für den Bereich Coaching, dass wir uns neu orientieren mussten. Viele Arbeitsschritte der Coaches wurden vereinfacht, jedoch gab es in dieser ersten Lagersaison mit der neuen Datenbank viel zu lernen für die Coaches aber auch die Lagerleitung und das Leitungsteam. Im ersten halben Jahr 2023 beschäftigten wir uns entsprechend vor allem mit dieser neuen Datenbank. Die nationale Ebene von Jungwacht Blauring hat Ende des Jahres 2022 und im Zusammenhang mit der Neustrukturierung von J+S ein überarbeitetes Coaching-Konzept vorgestellt. Zur Umsetzung dieses Konzepts im Kanton haben wir uns bereits erste Gedanken gemacht. Die nächsten Schritte werden in der kommenden Lagersaison eingeführt.

Mit den Coachinggelder, die wir bei Jungwacht Blauring Kanton Zug in einem Topf sammeln und jährlich an die Scharen in irgendeiner Form zurück geben, finanzierten wir für jede Schar eine Schaukel, eine Strickleiter und ein paar Turnringe. Diese wurden rund um den Jublatag an die Scharen verteilt.

Mitglieder FG Ausbildung und Coaching

Nora Simmen, Svenja Leuthard, Ramon Waldis, Remo Schneider, Giulia Gallizia, Isabelle Reichlin, Remo Knüsel, Sebastian Schmid



Ideen, Hilfsmittel, ...

alle J + S
Broschüren
sind online

> Dokumente
> Handbuch



<https://www.jugendnsport.ch/de/lagersport-trekking>

Nützliche Links und Tipps
stöbern erlaubt :) 

jubla.netz

- schub
- (Gruppi-) Ideen
- vieles mehr!



 die beste Ansicht
mittels Laptop

auf Zeltplatzsuche?

- Macht euch frühzeitig auf die Suche des Lagerplatzes / -hauses!
- Schliesst einen schriftlichen Vertrag ab.



<https://fadstiflungsh/lagerplatz-verzeichnis/>

Jubla Zug
Leihmaterial



Weitere Infos
siehe S. 22

<https://www.jublazug.ch/bestellen/Leihmaterial>

eCamp
!! Version 3 !!

- Lagerplanungstool
- mit jubla.db Login anmelden und ausprobieren



<https://www.jugendnsport.ch/de/lagersport-trekking>

Bericht der Fachgruppe Animation

Wir haben uns drei Anlässe für dieses Jahr vorgenommen. Wir machen jeden Monat eine Fachgruppensitzung an welcher wir unsere Anlässe, welche wir durchführen möchten, planen und organisieren. Wir haben eine tolle Sitzungskultur, wo Gespräche mit Themen aus dem täglichen Leben herzliche willkommen sind.



Ende Jahr durften wir den Leitendenanlass durchführen, welchen wir liebevoll „Funtastisch“ benannt haben. Wir haben am Nachmittag ein Outdoor Escapgame gemacht. Den Abend haben wir dann bei einem gemütlichen Fondueplausch ausklingen lassen. Ein toller Anlass, um allen Leitungspersonen im Kanton Zug danke zu sagen für ihre Arbeit, die sie in ihren Scharen leisten.

Melanie Rölli // Animationsverantwortliche



Mitglieder FG Animation

Melanie Rölli, Fabian Aregger, Adrian Iten, Alina Bosshard, Jasmin Rohrer, Lea Schlumpf, Marcel Krummenacher

Bericht der Fachgruppe Prävention

Ein gesundes Zvieri in der Gruppenstunde, der obligatorische Helm beim Velofahren ins Lager oder Regeln im Umgang mit Werkzeug und Material. Diese Szenarien sind wohl schon uns allen in unserer Jubla-Zeit begegnet. Doch Prävention in der Jubla ist weit mehr als das.



Präventives und sicheres Handeln im Schar- und Lageralltag liegen sehr nahe beieinander. Gesundheit und Wohlbefinden von Kindern und Leitenden stehen dabei immer im Vordergrund. Die Prävention bietet Massnahmen, welche zur Verhinderung unerwünschter Ereignisse beitragen.

Innerhalb der Jubla wird die Prävention in folgende acht Bereiche unterteilt:

- Unfallverhütung
- Hygiene
- psychische Gesundheit
- Gewaltprävention
- Grenzen
- Suchtprävention
- Ernährung
- Bewegung

Auch die Kalei möchte die lokalen Scharen hierbei unterstützen, sodass möglichst viele Krisenfälle vorgebeugt werden können. Freut euch auf neue Events, Ideen und viele neue Impulse, die euch unterstützen und stärken werden! Bleibt gespannt auf nächstes Jahr...

Fabian Aregger // Mitglied FG Prävention



Verabschiedungen

Liebe Nora, es fällt uns schwer, dich ziehen zu lassen. Deine Begeisterung für die JUBLA war ansteckend und hat uns alle bereichert. Deine unerschöpfliche Energie und dein Talent, andere zu begeistern, waren stets präsent, egal ob bei Lagerfeuern, Ausbildungskursen oder Kalesitzungen.



Als Lagerleiterin hast du unvergessliche Abenteuer für die Kinder organisiert und ihnen gezeigt, wie viel Spass Gemeinschaft machen kann. Deine Kreativität und dein Einfallsreichtum bei der Planung von Aktivitäten waren legendär. Als Ausbilderin hast du unzähligen Leiter*Innen wertvolle Tipps und Tricks mit auf den Weg gegeben und sie dabei unterstützt, zu selbstbewussten und kompetente Gruppenleiter*Innen zu werden. Und als Mitglied der Kantonsleitung hast du massgeblich dazu beigetragen, dass die JUBLA Zug sich weiterentwickelt und neue Projekte umsetzt.

Wir werden deine herzliche Art, deinen Humor und deine Fähigkeit, auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren, sehr vermissen. Vielen Dank für deine jahrelange, unermüdliche Arbeit in der JUBLA. Wir wünschen dir für deine Zukunft alles Liebe und Gute!

Wir sind die Kantonsleitung



Isabelle Reichlin

Coaching



Linda Trapletti

Präsidium A.I.



Silvana Cerletti

PR & Kommunikation



Melanie Rölli

Animation



Sara Höltschi

Finanzen und Versicherung



Fabian Aregger

Krisenkonzept



Pascal Oeschger

Material



Matthias Schärer

Netzwerk

Verabschiedungen

Svenja, ein Urgestein aus dem Blauring Hünenberg, hat uns vier Jahre lang mit ihrer Energie und ihrem Humor in der Kalei begeistert. Als Vizepräsidentin, Coaching-Verantwortliche und schliesslich als Präsidentin prägte sie unsere Kantonsleitung entscheidend. Ihre Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig für jede Herausforderung offen zu sein, machte sie zu einer unverzichtbaren Stütze.



Mit ihrem Engagement, Herz und Humor hat sie die Arbeit der Kalei mitgeprägt. Wir werden ihre Kreativität und ihren unermüdlichen Einsatz vermissen. Auch wenn sie nun neue Wege geht, sind wir uns sicher, dass sie auch zukünftig mit der gleichen Leidenschaft ihre Ziele verfolgen wird.

Wir danken Svenja für ihre grossartige Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Möge sie weiterhin so viel Freude und Erfolg in allem finden, was sie anpackt.

Funhöck

Nichtsahnend machte sich die KALEI am frühen Samstagmorgen auf den Weg nach Emmen für den Funhöck. Während die einen noch am Kaffee schlürfen waren, rätselten die anderen bereits, wohin es wohl dieses Mal gehen könnte... Es gelang, das Geheimnis bis zum Schluss zu behalten. Leider verriet sich die etwas ausserhalb gelegener Bushalttestelle unter der Autobahnbrücke «Hall of Fame».

Das Abenteuer – bunter als ein Regenbogen nach einem Gewitterschauer – konnte losgehen! Der Workshop begann mit einer kurzen Einführung in die Geheimnisse der Graffiti-Kunst durch unseren «Meister der Sprühdosen», welcher aussah, als wäre er direkt aus einem Hip-Hop-Musikvideo der 90er Jahre entsprungen. Mit einer Mischung aus Ehrfurcht und Nervosität hörten wir zu, wie man die Dosen schüttelt, die Düsen justiert und vor allem, wie man verhindert, dass man sich selbst in ein lebendiges Kunstwerk verwandelt.

Nachdem wir unsere Handschuhe, Schürzen und Schuhüberzieher angelegt hatten (wir sahen eher aus wie eine Gruppe von chemischen Ingenieur*Innen auf einer Weltraummission als eine Gruppe cooler Jugendlicher, die gerade ein Graffiti sprayen möchten), war es Zeit, unsere künstlerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Erste Herausforderung: wir müssen uns als Team für ein Logo entscheiden. «Jubla», schliesslich ist dies ja auch ein bisschen Werbung für uns... Gut, erste Hürde war geschafft.

Relativ schnell und unkompliziert zeichnete der Graffiti-Leiter uns die Objekte vor. Mit einem Mix aus Enthusiasmus und Unsicherheit näherten wir uns der grauen Wand. Die ersten Sprühdüsse waren etwas unbeholfen. Mit der Zeit und mit der passenden Musik fühlten wir uns wie wahre Banksys. Nach ein paar Stunden intensiver künstlerischer Anstrengung konnten wir das Ergebnis an der Wand bewundern. Unser Schriftzug «Jubla» strahlte zwischen Zelten, Bergen und einem Lagerfeuer. Aber das Schönste daran war, dass wir es gemeinsam geschaffen hatten. ... und wer weiss, vielleicht ist das Logo auch jetzt noch bei der «Halle of Fame» in Emmen und übertrifft alle anderen Graffitikünste nebendran.

Svenja Leuthard



Pro Kalei Weekend

Am Freitagabend, dem 30. August, versammelten sich die Mitglieder der Kalei gespannt am Bahnhof in Zug. Niemand wusste, wohin die Reise ging oder welche Abenteuer uns erwarteten. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Nora hielt die Spannung hoch und gab nur spärliche Informationen preis. Alles, was wir bis dahin wussten, war: Mitzubringen waren Schlafsack, Kleidung für zwei Tage, Sportshirt und -shorts, Badesachen und wassertaugliche Schuhe. Zudem hatte Nora alle Teilnehmenden im Vorfeld nach dem Lieblingsapéro, dem Lieblingsgrillfood und dem liebsten Brunchbestandteil gefragt.

Passend zu diesen Vorgaben wurden wir bei unserer Ankunft direkt mit unseren Lieblingsapéros begrüsst. Die gemütliche Zugfahrt, begleitet von feinen Apérohäppchen, führte uns nach Stans. Von dort ging es mit dem Bus weiter zum schön gelegenen Campingplatz in Buochs. Dort angekommen, genossen wir ein feines Abendessen mit unseren persönlichen Grillfavoriten, bevor wir unsere beiden Tipis bezogen.

Der Samstagmorgen begann mit einem hungrigen Aufbruch zu unserem reservierten Brunchplatz. Fast jeder von uns fand seinen Lieblingsbrunchpart auf der Karte – mit Ausnahme von Meli, deren Pancakes leider fehlten. Doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Um 14:30 Uhr war es dann endlich soweit: Das nächste



Highlight stand bevor – Kanufahren auf dem Vierwaldstättersee! Uns wurde versichert, dass Kentern im Kanu nahezu unmöglich sei, und doch schaffte es ein Kalei-Mitglied (dessen Namen wir jetzt hier nicht nennen möchten). Andere legten beim Paddeln ein beachtliches Tempo vor – sei es aus sportlichem Ehrgeiz oder weil die Wellen für flauere Mägen sorgten und man möglichst schnell wieder an Land wollte. Doch viele nahmen sich auch die Zeit, die atemberaubende Aussicht auf den See und die umliegenden Berge zu geniessen.

Am Sonntag rundeten wir unser Kalei Weekend mit einem Besuch im Gamorama in Luzern ab. Ein Wochenende voller Überraschungen, Herausforderungen und unvergesslicher Momente ging damit zu Ende!

Linda Trapletti

Um die ganz Wält wott i, a jedem Ort es Foti

Grundkurs 2024 in Engelberg:

Wir starteten den GK 2024 mit wunderschönem Wetter in Luzern.



Luzern war nicht nur der Start für unseren Kurs sondern auch der Start unserer Weltreise. Als Influencer möchten wir unsere Reise natürlich mit allen teilen und hoffen, dass wir möglichst viele Likes bekommen für die Bilder und Videos, die wir hochladen. Bevor wir die Reise überhaupt antreten konnten, fehlte bereits unsere Weltkarte. Zum guten Glück konnten wir uns diese erspielen und konnten so von Luzern nach Engelberg reisen. In jedem weiteren Land, welches wir besuchten, versuchten wir uns von unserer Schokoladenseite ablichten zu lassen um unserer Community zu gefallen und Likes zu ergattern. So sind wir durch Italien nach México gereist und weiter in die USA bis nach Japan.

An jedem Tag erwartete uns eine neue Herausforderung, welche wir zu bestreiten hatten. So durften wir die Theorie zur Planung von Gruppenstunden kennen lernen, um danach unsere eigenen Gruppenstunden direkt zu planen und durchzuführen. Wir lernten zudem vieles über das Leitungsperson-Sein und über das Scharleben.

Auf einer Weltreise durfte natürlich eine Wanderung nicht fehlen. Aber dies war noch nicht genug Abenteuer für unsere Influencer*Innen. Deshalb haben wir an einem kalten Nachmittag im Schnee zusammen Seilbrücken über den Bach gebaut und diese natürlich auch getestet. Nach einer Woche voller Eindrücke, neuem Wissen und sehr wechselhaftem Wetter war es aber an der Zeit nach Hause zu reisen und allen von unseren Erlebnissen zu Berichten.

Melanie Rölli



Kreuz- und Querfahrt

Gruppenleiter*Innenkurs 2024 in Schüpfheim:

Am 23. März begann unsere Kreuzfahrt in Muri. Nach einer Vorstellungsrunde und einigen Theorieblöcken machten wir uns auf den Weg zu unserem Biwakier Platz. Vor Ort wurden Blachenzelte und Knoten thematisiert. Mithilfe dieses Wissens konnten die TN schlussendlich selbstständig ein Nomadzelt aufstellen. Trotz des schlechten Wetters haben wir die Nacht überstanden. Am Sonntag räumten wir den Lagerplatz auf, und gingen zurück zum Schulhaus Muri. Dort erhielten wir die Aufgabe, in Kleingruppen, eine Anreise für den Samstag zu planen.

Am ersten Tag der Kurswoche reisten wir alle in kleinen Gruppen durch selbst geplante Wanderungen an. Im Lagerhaus angekommen pufften wir uns ein, und erhielten die schockierende Nachricht, dass unser Kapitän Bonus ermordet wurde. Im Verlauf der Kurswoche reisten wir mit der MS Ahoi um die Welt und sammelten viele neue Erfahrungen. Täglich gab es morgens ein Hosensackspiel sowie ein passender Motto-Ausstieg am Abend. Der Rest des Tages bestand aus jeglichen Infoblöcken, aus welchen wir viel gelernt haben. Im Verlauf der Kurswoche führten die TN ihre selbst geplanten Lagersport oder La-



geraktivitäts-Blöcke durch. Ebenso gab es täglich Inputs zu allerlei wichtigen Leiter*Innenaufgaben oder auch zur Struktur des Verbands selbst. Am Freitag feierten wir das Bestehen des Kurses beim Bunten Abend ebenso erfahren wir die Wahrheit hinter der Tragödie rund um Kapitän Bonus. Am folgenden Morgen putzten wir noch das Haus und machten uns aus dem Entlebuch zurück Richtung Zug oder für manche sogar nach Schaffhausen.

Eliah und Beatriz



De Globi het es Durenand im Märlliland

Blauring Steinhausen Zeltlager in Oberembrach:

Zwei Wochen voller Lagerfeuer machen, Schoggibananen essen, Bündeli knüpfen, After Sun eincremen, Gländis gewinnen, im Zelt pfluuse und Lebensfreu(n)de erleben, sind schon wieder passé.



Als Unterstützung für Globi, um die Märchenfiguren wieder zurück ins Märchenbuch zu bringen, sind wir gemeinsam am ersten Montag der Sommerferien nach Oberembrach ZH gereist. Mit der Mission den Märchenfiguren mit ihren Problemen zu helfen, sei es Aschenbrödl's Schuh zu suchen oder Rapunzels Turm zu finden.



40 Blauringmeitli und mehr als 20 Leiterinnen haben das Abenteuer gewagt und haben Globi und die Märchenfiguren durch die turbulente Zeit begleitet. Unschlagbare Gelände und Postenläufe durften wir erleben.

Mit vielen neuen Eindrücken und einem kompletten Märchenbuch hiess es für uns, nach 12 Tagen Globi im Märchenland, wieder nach Steinhausen zu reisen und sich dort wehmütig von allen Abenteuerbegeisterten zu verabschieden. Die Wehmut verfliegt aber schnell, wenn man daran denkt, dass nach dem Sola schon wieder vor dem Sola ist...

Grosses Merci an alle, die dieses Sola globitastisch gemacht haben.



Robin Hood

Jubla Cham Zeltlager in Oberrohrdorf:

Die Jubla Cham folgte dem Ruf von Robin Hood und begab sich auf ein abenteuerliches Sommerlager. Angereist mit dem Fahrrad, zu Fuss oder mit dem Zug, schlüpfen wir in die Rolle von Robin Hoods Helfern. Unser Ziel: dem unrechtmässigen König Richard von Nottingham ein Schnippchen zu schlagen.



Auf dem idyllisch gelegenen Lagerplatz in Niederrohrdorf bauten wir gemeinsam unser Lager auf. Bald schon verwandelte sich die Wiese in eine kleine Stadt mit selbstgebaute Hütten, einem zentralen Platz und einer improvisierten Küche. Die Tage waren gefüllt mit spannenden Aufgaben, die uns an die Grenzen unserer Fähigkeiten brachten. Ob beim Bau eines geheimen Tunnels, bei einem Wettrennen durch den Wald oder bei der Planung eines Überfalls auf die königliche Schatzkammer – Langeweile kam nie auf.

Ein besonderes Highlight war unser tägliches Lagerfeuer. Unter dem funkelnden Sternenhimmel tauschten wir Geschichten aus, sangen gemeinsam Lieder. Die Nächte am Lagerfeuer waren für viele von uns zu unvergesslichen Erinnerungen geworden.

Neben den spannenden Aufgaben und dem gemütlichen Lagerleben stand auch die Natur im Mittelpunkt unseres Lagers. Bei einer mehrtägigen Wanderung durch die umliegende Landschaft konnten wir die Schönheit der Natur geniessen und unsere körperliche Leistungsfähigkeit testen.

Ein weiterer Höhepunkt war zweifellos unser legendärer Raubüberfall auf den bösen König Richard. Mit vereinten Kräften gelang es uns, einen grossen Schatz zu erbeuten und den Armen zu helfen. Nach diesem spannenden Abenteuer bauten wir unser Lager schweren Herzens wieder ab.

Trotz gelegentlichen Regens hatten wir eine tolle Zeit mit vielen unvergesslichen Momenten. Die beiden Hasen, die uns auf dem Lagerplatz besuchten, und der erfrischende Pool sorgten für zusätzliche Abwechslung. Aber auch die spannenden Aufgaben, die Gemeinschaft und die Naturerlebnisse machten das Lager zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wir freuen uns schon auf das nächste Abenteuer und sind gespannt, wer als Nächstes unsere Hilfe brauchen wird.

Als Baby düemmer starte, was werd üs erwarte?

Blauring Rotkreuz Zelllager in Sigigen:

Unter dem Motto «Als Baby düemmer starte, was werd üs erwarte?» reisten wir gemeinsam in Sigigen LU durch das ganze Leben. Gestartet sind wir im Spital und machten uns dann auf den Weg nach Hause. Endlich angekommen haben wir unser Kinderzimmer eingerichtet und uns eine Gute-Nacht-Geschichte erzählt. Am nächsten Tag haben wir einen möglichst kreativen Babywagen gebaut. Die Zeit ging schnell vorbei und wir wurden jeden Tag älter. Schon bald waren wir bereit, in die Schule zu gehen und unsere erste Schulreise stand an.



In der Schule haben wir viele Freundinnen gefunden und wurden an eine Geburtstagsparty eingeladen. Am Beautyday haben wir uns gemeinsam dafür fertig gemacht. Schon waren wir alt genug, um mit unseren Freundinnen alleine einen Ausflug in die Stadt zu machen. In der Stadt ist uns ein sehr schöner Typ aufgefallen, welcher uns einen Liebesbrief, geschrieben aus Morse-Zeichen, gegeben hat. Um diesen verstehen zu können, lernten wir verschiedene Kommunikationsformen, wie zum Beispiel das

Morsen oder Gebärdensprache.

Bereits in der Oberstufe angekommen, müssen wir uns auf die Wahlen der Klassensprecherin konzentrieren und in verschiedene Berufe schnuppern, um herauszufinden, was uns gefällt. Viele Jahre vergehen und wir sind bereits mit dem schönen Typen aus der Stadt verlobt. Daher stecken wir fleissig in der Hochzeitsplanung. Nach einer wunderschönen Hochzeit machten wir uns auf den Weg in die Flitterwochen, bei welchen alle Gruppen ihr Programm gemeinsam planen durften. Aufgrund der Familienplanung erspielten wir an der Landfrauenküche und im Casino genug Geld, um uns ein Haus zu bauen.

Auch als wir älter wurden, wollten wir uns gemeinsam fit halten und gingen deshalb ins Senioren-Turnen. Trotzdem



wurde es Zeit für uns, ins Altersheim zu ziehen. Vor unserem Umzug klärten wir die letzten Unstimmigkeiten mit unseren Kolleginnen beim Lagergericht. Auch wenn es uns im Altersheim gefiel, wollten wir alle gerne wieder in der Zeit zurückreisen, was uns mit einer Anti-Aging-Creme gelungen ist. Dieser Erfolg feierten wir gemeinsam am Abschlussfeier.

Zusammen durchs Leben zu gehen, war ein tolles Erlebnis. Wir haben das Lager sehr genossen, sind dankbar für alle tollen Momente und freuen uns bereits auf das Sommerlager 2025!

Monika Minkova



Simsala Grimm

Jubla Oberägeri Hauslager in Hofstetten:

Es war einmal ein Sommerlager namens Simsala Geimm. Eine Woche lang haben wir als ganze Schar ein Märchen nach dem Anderen hautnah erlebt. Die Teilnehmenden waren stets gefordert, doch haben erfolgreich den Namen vom Rumpelstilzchen erspielt, die verlorenen Geschwister Hänsel und Gretel wiedergefunden, oder die Geisslein vor dem bösen Wolf bewahrt. Unser Lagerhaus in Hofstetten bei Brienz hat sich eine Woche lang in eine kleine Märchenwelt verwandelt und als der König am letzten Abend jeden einzelnen Teilnehmenden zu einem pompösen Festmahl geladen hatte, war der Lagerabschluss perfekt.

Adi



Bei der Kantonsleitung könnt ihr all diese Dinge ausleihen:

- Jubla Werbe-Blache
- Liederbogen
- 3-Bein-Grill
- Spielkiste
- Wasserpistole
- Lacross-Set
- Snow-Tubes
- Rescue SUP
- Spikeball
- Rescuetubes
- Kin-Ball
- Baywatchboye
- Slackline
- Gurtretter

Material für Lager, Gruppenstunden oder Scharanlässe reservieren

Barbie

Blauring Walchwil Hauslager in Gsteig:

Pink war die Farbe des Sommers! Unser diesjähriges Lager entführte uns in die faszinierende Welt von Barbie. Vom 7. bis 12. Juli verwandelten wir Gsteig in eine glitzernde Traumwelt, in der Freundschaft, Spass und Abenteuer im Mittelpunkt standen.



Kaum angekommen, stürzten wir uns voller Tatendrang in das Lagerleben. Unsere Zimmer waren schnell bezogen und die ersten Spiele sorgten für ausgelassene Stimmung. Eines der absoluten Highlights war zweifellos unsere Barbie-Olympiade. Mit pinken Bandanas um den Kopf kämpften wir in verschiedenen Disziplinen um den Sieg. Ob beim spannenden Brennball-Turnier, bei der verrückten Stafette oder



beim wagemutigen Hindernislauf – der Funke sprang über und das Lachen hallte durch die ganze Wiese.

Doch nicht nur sportlich waren wir aktiv. Unsere kreative Seite kam bei den zahlreichen Workshops voll zur Geltung. Wir entwarfen unsere eigenen Barbie-Outfits, bastelten einzigartige Schmuckstücke und schrieben spannende Geschichten. Das absolute Highlight war jedoch die gemeinsame Theateraufführung. Mit viel Herzblut und Fantasie verwandelten wir die Bühne in eine bunte Barbie-Welt.

Um die Natur zu geniessen, machten wir uns auf eine abenteuerliche Wanderung. Mit Rucksäcken voller Proviant und guter Laune wanderten wir durch die malerische Landschaft. Am Lagerfeuer stärkten wir uns und tauschten unsere Erlebnisse aus. Die Sterne funkelten am Himmel und wir fühlten uns wie in einem Märchen.

Auch der Spass kam nicht zu kurz. Bei unserer grossen Barbie-Party tanzten wir ausgelassen zu unseren Lieblingssongs, verkleideten uns in schrille Outfits und liessen uns von einem DJ mitreissen. Es war ein unvergesslicher



Abend, an den wir noch lange zurückdenken werden.

Neben all dem Spass lernten wir auch eine Menge. Beim Erste-Hilfe-Kurs erfuhren wir, wie wir in Nottfällen richtig handeln. Und bei unserem Überlebenstag mussten wir unser Geschick und unsere Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Wir bauten Flosse, kochten am offenen Feuer und meisterten gemeinsam jede Herausforderung.

Am Ende des Lagers waren wir traurig, dass diese unvergessliche Zeit schon wieder vorbei war. Mit vielen neuen Freundschaften, tollen Erinnerungen und einem Koffer voller glitzernder Momente traten wir die Heimreise an.

Unser Barbie-Lager war mehr als nur ein Ferienlager. Es war eine Reise in eine Welt voller Fantasie, Freundschaft und Abenteuer. Wir sind dankbar für diese unvergesslichen Tage und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Liv Fuchser

Bibi und Tina

Blauring Hünenberg Hauslager in Elm:

Dieses Jahr ging es für die Blauringmädchen ins Sommerlager nach Elm auf den Martinshof zu Bibi und Tina. Am Samstagmorgen versammelten sich die Blauringmädchen auf dem Dorfplatz, wo sie Bibi trafen. Bibi wollte ihnen auf dem Ritt zum Martinshof ihre Reiterfreunde vorstellen. Die Vorfriede war bei allen riesengross und nach dem jährlichen Reisesegen startete das Abenteuer auch schon. Die verschiedenen Blauringgruppen stritten, wer den schnellsten Weg zum Martinshof hat, woraufhin sie sich dann für die erste Nacht aufgeteilt haben, um herauszufinden, wer den schnellsten Weg hat. Als sich am nächsten Tag endlich alle Blauringgruppen auf dem Martinshof trafen, haben sie es sich im Lagerhaus gemütlich gemacht und Tina getroffen. Als der jährliche Austritt von Bibi und Tina anstand, begab sich der Blauring auf eine Wanderung zum Klöntalersee, wo die Mädchen anschliessend badeten. In den nächsten Tagen erlebten die Blauringmädchen allerhand an Spass und Abenteuer mit Bibi und Tina wie zum Beispiel: Singen am Lagerfeuer, Foto-OL, Wellnessmorgen, Basteln, erste Hilfe, Kartenkunde, Geocaching und vieles mehr. Am Freitagabend gab es wie jedes Jahr den bun-



ten Abend, bei dem die Mädchen in ihrer Gruppe eine Darbietung aufführten. Zum Abschluss des Sommerfestes gab es den berühmten Butterkuchen von Frau Martin. Am Samstag stand auch schon wieder die Reise zurück nach Hünenberg an und die Blauringmädchen verabschiedeten sich auf dem Dorfplatz. Das Lager war eine unvergessliche Zeit in der die Blauringmädchen gemeinsam viele schöne Erinnerungen gesammelt und großartige Momente erlebt haben.

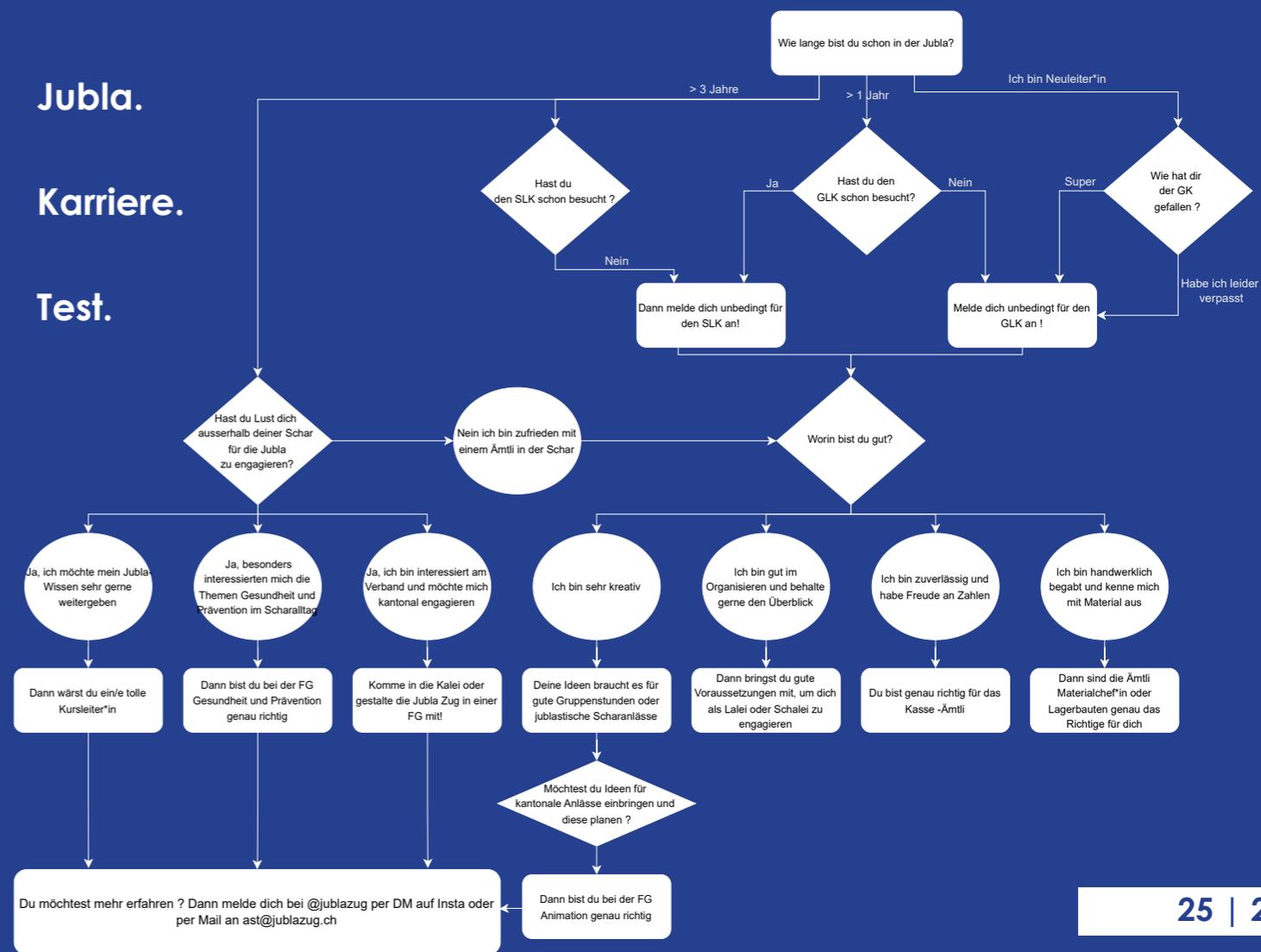
Sophia Schiesser



Jubla.

Karriere.

Test.



Präses Jubla Zug

Jubla Cham	Thomas Rey
Jubla Dietwil	Kilian Haas
BR Hünenberg	Andrea Huber
Jubla Neuheim	Martina Bieri-Merz
BR Rotkreuz	Raphael Alt
JW Rotkreuz	Julia Wismer
JW Sins	Trix Steinger
BR Steinhausen	Alexandra Fellmann
JW Steinhausen	Patrick Zimmermann
BR Walchwil	Banjamin Meier
BR Zug	Rahel Büeler
Jubla Oberägeri	Urs Stierli
Kantonsleitung	-

Die Zuger Scharkontakte

Jubla Cham Jg. 1934	www.jublacham.ch
Jubla Dietwil Jg. 1968	www.jubla-dietwil.ch
BR Hünenberg Jg. 1974	www.blauringhuenenberg.ch
Jubla Neuheim Jg. 1981	www.jublaneuheim.ch
BR Rotkreuz Jg. 1962	www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Rotkreuz Jg. 1963	www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Sins Jg. 1944	www.jwsins.ch
BR Steinhausen Jg. 1965	www.blauring-steinhausen.ch
JW Steinhausen Jg. 1944	www.jungwacht-steinhausen.ch
BR Walchwil Jg. 1982	www.blauringwalchwil.ch
BR Zug Jg. 1972	www.blauringzug.ch
Jubla Oberägeri Jg. 1995	www.jubla-oberaegeri.ch

Jungwacht Blauring Kanton Zug Kontakte

Kantonsleitung Zug

Fabian Aregger	fabian.aregger@jublazug.ch
Silvana Cerletti	slivana.cerletti@jublazug.ch
Melanie Rölli	melanie.roelli@jublazug.ch
Linda Trapletti	linda.trapletti@jublazug.ch
Sara Höltschi	sara.hoeltschi@jublazug.ch
Pascal Oeschger	pascal.oeschger@jublazug.ch
Isabelle Reichlin	isabelle.reichlin@jublazug.ch
Matthias Schärer	matthias.schaerer@jublazug.ch

Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Zug

Patrik Imfeld	ast@jublazug.ch
---------------	--

GPK

Severin Gassmann	severin_gassmann@gmx.ch
Michael Zemp	michael@zemp.ch

Häsch Bock?

Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag von euch. Eure Berichte von Scharanlässen, Lager oder Jubiläumsanlässe oder sonstige Kommentare sind bei uns gern gesehen.

Ihr dürft die Berichte / Fotos während des ganzen Jahres an ast@jublazug.ch senden.

Möchtest du in Zukunft keinen Jahresbericht mehr erhalten? Dann melde dich per E-Mail bei: ast@jublazug.ch

Jahresbericht

Nummer 37 / November 2024

Auflage

200 Exemplare

Redaktion und Gestaltung

Patrik Imfeld

Herzlichen Dank allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben!

Titelbild

Graffiti erstellt durch die Kalei Zug



**jungwacht
blauring
zug**

Jungwacht Blauring Kanton Zug

Bahnhofstrasse 6
6340 Baar

www.jublazug.ch